

## Tierische Kinderstube schützen

**KREIS BAD KREUZNACH**  
(red.) Ob junge Hasen, Rehkitze oder Vogelkücken, ab Ende April verwandeln sich Feld und Flur in eine große Kinderstube. Die Jägerschaft im Kreis Bad Kreuznach bittet daher alle Naturfreunde und Spaziergänger um besondere Rücksichtnahme.

Hunde sollten in der Brut- und Setzzeit grundsätzlich nur von der Leine gelassen werden, wenn sie auf Zuruf oder Pfiff im Einflussbereich des Menschen bleiben, erklärt die Jägerschaft. Lasse sich der Jagdinstinkt des Hundes nicht kontrollieren, habe der tierische Nachwuchs kaum eine Chance und sterbe meist qualvoll.

### In jedem Hund steckt ein Jäger

Auch im kleinsten Hund steckt noch der Wolf, informieren die Jäger. Witterung oder Anblick flüchtender Wildtiere lasse den genetisch verankerte Wildtrieb schnell erwachen. Viele der heutigen Familienhunde gingen zudem auf alte Jagdhunderassen wie Terrier und Retriever zurück.

„Eine konsequente Ausbildung in Gehorsam ist deshalb für jeden Vierbeiner erforderlich und für unsere freilebenden Wildtiere überlebenswichtig“, betont Klaus Niding, Vorsitzender der Jägerschaft im Kreis Kreuznach.

Stöbere der eigene Hund junge Wildtiere zufällig auf, sollten Spaziergänger diese keinesfalls anfassen, sondern sich schnellstmöglich mit ihrem Vierbeiner wieder entfernen. „Zur Überlebensstrategie von Rehkitz und Junghase gehört es nämlich, dass die Muttertiere ihren gut getarnten Nachwuchs den größten Teil des Tages alleine lassen und aus sicherer Entfernung beobachten. Anfassen macht Jungtiere tatsächlich zu Waisen, weil der menschliche Geruch abschreckend wirkt, erklärt Klaus Niding.

### Besser aus der Ferne beobachten

Der Jäger raten daher: Im Zweifelsfall das Jungtier aus sicherer Entfernung beobachten und den zuständigen Jäger informieren.

Der Vorsitzende der Kreisjägerschaft, Klaus Niding, appelliert an das Verantwortungsbewusstsein der Hundehalter: „Niemand wird es miterleben wollen, wie der eigene Hund ein Wildtier verletzt oder gar tötet. Daher bitten wir alle Hundehalter, ihren Vierbeiner im Wald anzuleinen.“

Ebenfalls anleinen sollte man den Hund im Feldbereich, jedenfalls dort, wo durch den Bewuchs eine gewisse Deckung vorhanden ist, empfehlen die Jäger. Denn dort „liegt das Jungwild in der Regel und wartet auf das säugende Muttertier.“

### LEINENPFLICHT

- Die Leinenpflicht ist im Landkreis Bad Kreuznach übereinstimmend eindeutig geregelt
- Hunde, die nicht sicher im Einwirkungsbereich des Führers verbleiben, sind grundsätzlich immer an der Leine zu führen.
- Alle anderen Hunde können außerhalb der geschlossenen Ortslagen auch unangeleint laufen, müssen aber unaufgefordert angeleint werden, sobald sich eine andere Person nähert.

► [www.jagd-naheland.de](http://www.jagd-naheland.de)